

**Z** Über Joachim Kühn,  
**Romantische Porträts aus Niedersachsen**

urteilte vor einigen Tagen Heft 9 des „März“:

„Aber uns zusammen schlagen die Wogen der Kriegsliteratur; da wird mir ein Rettungsring zugeworfen: „Romantische Porträts.“ In einer Zeit effektvoller Erlebung, realistischster Unheimlichkeit! Skizzen, in wichtigen Strichen hingeworfen, verziert mit erotischen Arabesken, Bizarrerien aus fernen Zeiten. — Da ergötzt man sich an dem Schelmenstreich, den der Wolfenbüttel mit dem vermeintlichen Tode der Eva von Trott seinen Gegnern spielt, und bewundert die Klugheit Eleonore d'Olbreuses. Kaum eine Zeit ist so verlockend für den Romantiker, als das Kokolo. Die traurige Geschichte von Leben, Liebe und Tod der Kronprinzessin Charlotte von Rußland spielt hier, und Kühn weiß uns diese Frau ebenso nahezubringen wie den Tartarenfürsten Dominus Vincencius, der mit seinen phantastischen Ideen im 18. Jahrhundert Deutschland in Aufregung versetzte. Mitleid und Heiterkeit erregt die verschrobene Enthusiastengestalt Fr. Chr. Gladbachs. Sie wird vor unseren Augen lebendig, wie die Tragödie der Liebe Wilhelms IV. und der Karoline von Linsingen. — Der Stil der Erzählung ist von einer überraschenden Schlichtheit, fern von allem feuilletonistischen Geschwätz. Ein Buch, das auch denen draußen Freude machen wird, das bleiben wird, weil es bleiben soll und kann.“

Bestellzettel anbei!

Friedrich Bersbach, Verlag  
 Hannover

Bestellzettel anbei!

## Kunstgaben für Ostern und Konfirmation

Wilhelm Steinhausen	Göttliches und Menschliches. 14 Blätter des Meisters.
Eduard von Sebhardt	14 Blätter, vornehmlich nach seinen Gemälden im Kloster Loccum.
Hans Thoma	Ein Buch seiner Kunst. 16 Blätter des Meisters.
Fritz von Uhde	Eine Kunstgabe für das deutsche Volk. 14 Blätter.
Anselm Feuerbach	14 Blätter nach den hervorragendsten Werken des Meisters.
Moritz von Schwind	14 Blätter nach den hervorragendsten Werken des Meisters.

„Künstlerische Erbauungsbücher“ und „hervorragende Bildungsmittel“

sind diese allbekanntesten, schönsten,

in einer Gesamtauflage von 220 000

vorliegenden Hefte von Kundigen treffend genannt worden. Ihre Zugkraft ist durch die gegenwärtige Geistes- und Gemütsrichtung unseres Volkes sehr gestärkt worden; eine rege Verwendung für die jetzt auch ihrer Wohlfeilheit wegen besonders geschätzten Kunstgaben deutscher Meister wird sich daher gewiß gut lohnen.

Der Ladenpreis jedes Heftes ist nach wie vor 1 Mark; bar 70 Pf., 20 Hefte = 1 Postpaket mit 35%,  
**Z** bei Bezug von mindestens 100 Heften gemischt mit 40%.

Jos. Scholz, Mainz